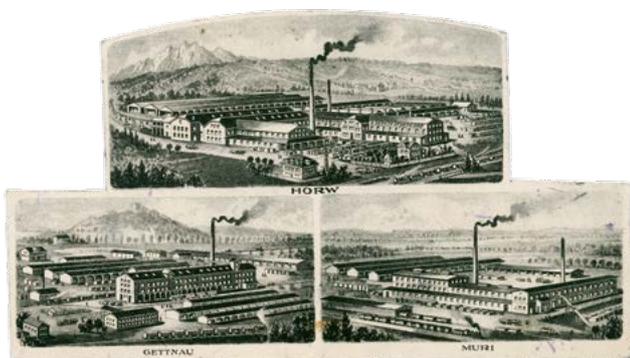


AGZ Holding: Seit 125 Jahren «Feuer und Flamme»

1895 wurde der Grundstein der AG Ziegelwerke Horw-Gettnau-Muri Holding und somit der heutigen AGZ Ziegeleien AG gelegt. Unerschütterlich ist die Faszination für Tonprodukte, trotz – oder gerade weil – das Unternehmen auf eine bewegte Firmengeschichte zurückschaut.



Die drei Standorte Horw, Gettnau und Muri anno dazumal.

Der Geschäftsleiter Hans-Karl Felber betont: «Es ist keine Selbstverständlichkeit, 125 Jahre in verschiedenen Märkten zu bestehen. Mit unserem Schweizer Naturprodukt, unserer Qualität und den Innovationen treffen wir den Zeitgeist und bauen auf eine solide Zukunft.» Der Schwerpunkt Grobkeramik wird ergänzt durch Technische Keramik (Schwesterngesellschaften Metoxit AG und Saphirwerk AG) sowie im Immobilienbereich. Anfangs stand Wachstum im Fokus: Nach der Gründung der Aktiengesellschaft «Mechanische Ziegel- und Backsteinfabriken Nebikon-Gettnau» im Jahr 1895 wurde das Unternehmen nur sechs Jahre später mit der «Ziegelei Horw» und 1905 mit der Fabrik Muri erweitert.

Rückschläge während den Kriegsjahren

Das Unternehmen litt während des Ersten Weltkriegs unter Verminderung des Absatzes, Mangel an Arbeitskräften oder Pferden als Zugtiere sowie Verteuerung der Rohstoffe. Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs 1939 nahm die Bautätigkeit ein abruptes Ende. Die drei Fabrikationsbetriebe in Horw, Gettnau und Muri wurden vorübergehend eingestellt. Die positive Kehrseite war ein neuer Markt: Drainagerohre aus Ton zum Trockenlegen von Landgebieten im Rahmen der Anbauschlacht waren gefragt wie nie zuvor.

Kontakt:
AGZ Ziegeleien AG
6142 Gettnau
www.agz.ch

Nachfrage versus Angebot

Nach dem Krieg 1945 herrschte eine unerwartet rege Nachfrage nach Ziegeleiprodukten. 1950 galt als erstes «Hochkonjunkturjahr»; Modernisierung und Ausbau der Werke waren nötig, um sich für die aufblühende Wirtschaft zu rüsten. Ab 1961 machte sich in Muri jedoch ein bisher unbekanntes Phänomen bemerkbar: Die Suche nach Personal wurde zu einer Herausforderung, sodass das Werk Muri Ende der 1960er-Jahre in das Werk Horw integriert werden musste.

Kompetenzerweiterung

Durch die Übernahme der Metoxit AG in Thayngen und der Saphirwerk AG in Brügg/Biel konnte die Firma ihre Kompetenzen um den Bereich Technische Keramik erweitern. Diese High-Tech-Firmen produzieren und bearbeiten Oxidkeramiken und andere überharte Werkstoffe, die für die Herstellung von Messtechniken, Komponenten, Chemielaborartikel bis hin zur Medizinaltechnik mit keramischen Hüftgelenken und Zahnimplantaten benötigt werden.

Eine Tradition ...

In den Produktionsbetrieben Roggwil, Düringen und Crissier werden Backsteine hergestellt. In Gettnau werden nebst Backsteinen die Gettnauer Tondachziegel produziert. Die Firma setzt auf Ökologie, maximale Qualität und Kundenzufriedenheit. Einwandfreies Rohmaterial und darauf abgestimmte Produkte, ein eigenes Qualitätssicherungssystem sowie motivierte Mitarbeiter tragen dazu bei, dass erstklassige Ware die Werke verlässt. «Wir sind besonders stolz, ein zuverlässiger Arbeitgeber mit regionaler Verankerung und nationaler Ausstrahlung zu sein», erklärt Hans-Karl Felber.



Mehr Ruhe dank dem Schalldämmstein SuonoOptimo.



Die Belegschaft der Ziegelei Horw im Jahre 1924.

... mit Zukunft

Die Unternehmen der AGZ-Holding entwickeln immer wieder innovative, dem neusten Stand der Technik entsprechende Produkte. «Wir wollen unsere Kunden auch in Zukunft nicht nur beliefern, sondern begeistern», erklärt Philippe Fischer, Leiter Verkauf und Marketing. Dieses Versprechen hält AGZ mit «brandheissen» Innovationen wie beispielsweise dem neuen Verfüllstein Suon-Optimo, dem schweizweit einzigartigen Sichtstein PURO BS oder dem beeindruckend ästhetischen Gettnauer GS37 Glattschiebeziegel. Durch diese Grundhaltung und das stetige Wachstum ist die AGZ Ziegeleien AG heute ein fest verankerter Anbieter von Schweizer Tonprodukten. Damit Tradition auch die nächsten 125 Jahre Zukunft hat. ■



Auf dem Areal der Ziegelei in Horw entsteht derzeit ein qualitativvolles Wohnquartier mit 107 Mietwohnungen. Verbaut werden dabei Back- und Dämmsteine von AGZ.

Meilensteine in der Firmengeschichte

1895

Am 30. Januar 1895 Gründung der «Aktiengesellschaft Mechanische Ziegel- und Backsteinfabriken Nebikon-Gettnau», vormals «Egger & Cie» mit Sitz in Nebikon.

1901

Erwerb der Ziegelei Horw.

1905

Kauf der Ziegel- und Backsteinfabrik Muri.

1918

Aufgabe des Betriebes in Nebikon, neuer Geschäftssitz in Horw.

1981

Inbetriebnahme der modernen Dachziegelanlage im Werk Gettnau.

1982

Gründung der Tochtergesellschaft Sternenried Immobilien AG Horw und Errichtung von Mietwohnungen in Horw.

1985

Übernahme der Aktienmehrheit der Tonwerke Thayngen AG und ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaften Kelis AG und Metoxit AG in Thayngen.

1990

Übernahme von Aktien der Saphirwerk Industrieprodukte AG in Brügg bei Biel.

1996

Umwandlung der AG Ziegelwerke Horw-Gettnau-Muri in eine reine Holding und Neugründung der AGZ Ziegeleien AG, Horw sowie AG Ziegelwerke Muri, Muri.

1997

Übernahme der Ziegelwerke Roggwil AG.

2001

Gründung Swissbrick AG, welche 2013 in den Verband Ziegelindustrie Schweiz integriert wurde.

2006

Erwerb der Beteiligung an der Ziegeleien Freiburg & Lausanne AG mit Produktionsstandort Düdingen und Crissier, Erweiterung der Aktivitäten in die Westschweiz.

2018

Baustart zum Ziegeleipark Horw: Umnutzung der Industriebrache und Neubau von 107 Mietwohnungen.